**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 83 (1985)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Mitteilungen = Nouvelles

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# KKVA / CSCC

Konferenz der kantonalen Vermessungsämter
Conférence des services cantonaux du cadastre

## Ausserordentliche Konferenz der kantonalen Vermessungsämter

An ihrer ausserordentlichen Konferenz vom 8. November 1984 haben sich die kantonalen Vermessungsämter über Datenbanksysteme für die Vermessung orientieren lassen. Neben bereits realisierten Systemen wurden auch Möglichkeiten aufgezeigt, welche in nächster Zukunft zu erwarten sind. Das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich sowie die Firmen Contraves, Digital, IBM (Schweiz), Intergraph, Kern und Wild haben dabei ihre Produkte vorgestellt. Die Ausführungen fanden einen ausserordentlich grossen Zuhörerkreis, denn die eingeladenen Gäste, die sich aus den Berufsverbänden, den Vermessungsämtern der grösseren Städte und den an Grundbuchvermessungsdaten interessierten Benützern zusammensetzten, haben sehr zahlreich an der Konferenz teilgenommen.

## Séance extraordinaire de la Conférence des services cantonaux

Les systèmes de gestion de bases de données cadastrales ont constitués l'ordre du jour principal de la séance extraordinaire de la Conférence des services cantonaux du cadastre, le 8 novembre dernier.
Des systèmes de gestion déjà existant ainsi que des projets en cours de réalisation ont été décrits à cette occasion.
L'Institut de géodésie et photogrammétrie de l'EPFZ, les firmes Contraves AG, Digital AG, IBM (Suisse), Intergraph GmbH, Kern et Wild ont présenté leur produit.
Beaucoup de participants, parmi lesquels de nombreux invités, provenant des associations professionnelles, des services du cadastre des grandes villes et des utilisateurs intéressés par les données de la mensuration officielle ont suivi ces exposés.

**Bitte Manuskripte im Doppel einsenden**

# Veranstaltungen Manifestations

## Fachtagung ‹Gestaltung von Kantonsstrassen in Ortskernen›

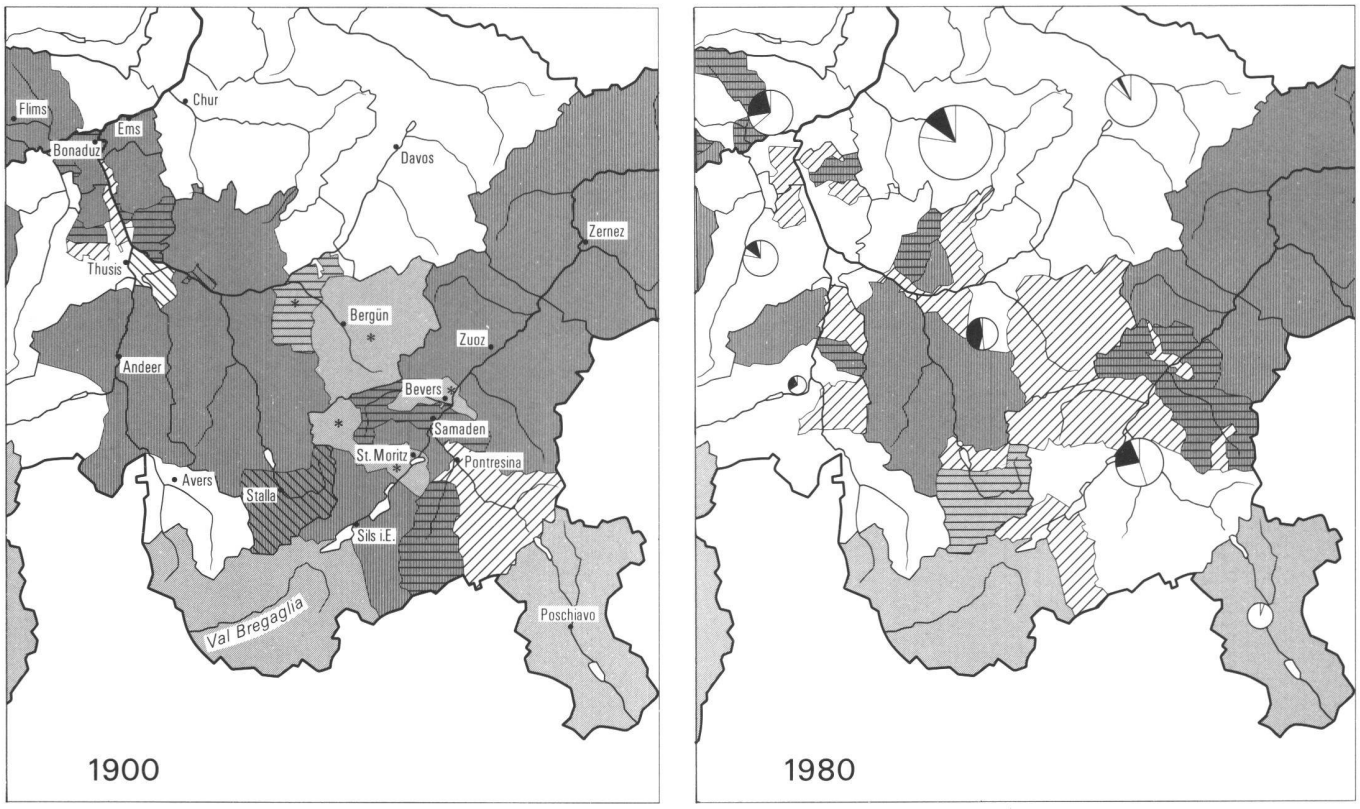
Datum: 30. Januar 1985
Ort: Kongress-Zentrum Mittenza, Muttenz

09.15 Eröffnung der Tagung
Begrüssung durch den Bau- und Landwirtschaftsdirektor des Kantons Basel-Landschaft
Markus van Baerle, Regierungsrat
09.25 Ortsbilderhaltung/Strassensanierung
Einführung in die Problematik
M. Beck, Kantonsingenieur des Kt. Basel-Landschaft
09.40 Vom Einzelobjekt zum Ensemble
Beurteilung der Schutzwürdigkeit
Dr. H. R. Heyer, Denkmalpfleger des Kt. Basel-Landschaft
10.00 Inventarisation und Grundlagen
Beschaffung, Auswertung und Beurteilung
P. Fierz, Fierz + Baader, Architekten ETH/SIA/BSA, Basel
10.30 Kaffeepause
Foyer
10.50 Konzept der Gestaltungsrichtlinien
Grundsätze, Zusammenhänge bei der Planung und Projektierung
St. Frey, Tiefbauamt des Kt. Basel-Landschaft
11.30 Aspekte der Verkehrssicherheit
Fahrraum – Fahrverhalten – Sicherheit, sicherheitstechnische Prüfung von Richtwerten
HP. Lindenmann, Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik, ETH Zürich
12.30 Mittagessen
Speisesaal des Tagungszentrums
14.15 Anwendung der Gestaltungsrichtlinien
Projektierung, Landerwerb, Bau, Betrieb und Erhaltung; Beispiele
W. Dinkel, Tiefbauamt des Kt. Basel-Landschaft
15.00 Kaffeepause
Foyer
15.30 Fragen an die Referenten und Folgerungen für die Praxis bei Planung, Projektierung, Bau und Betrieb
M. Beck, Kantonsingenieur des Kt. Basel-Landschaft
16.00 Schluss der Tagung

# Mitteilungen Nouvelles

## Die 11. Lieferung des Atlas der Schweiz

Seit anfangs November ist die 11. Lieferung des Atlas der Schweiz im Buchhandel erhältlich. Sie umfasst 10 Karten zur Natur des Landes sowie 26 Karten und 17 Diagramme zur Bevölkerungsverteilung und -struktur. Die redaktionelle Bearbeitung und kartographische Gestaltung der 12 Tafeln erfolgte durch das Redaktionsbüro im Institut für Kartographie der ETH Zürich. 30 externe Fachleute unterstützten uns bei der Datenbeschaffung, bei der Konzeption einzelner Karten, bei der Abfassung der Kommentare auf der Tafelrückseite und bei der Übersetzung dieser Texte und Kartenlegenden. Die reproduktionstechnische Herstellung und den Druck besorgten das Bundesamt für Landestopographie, das auch alle Verlagsgeschäfte betreut.
Die Leser dieser Zeitschrift dürften an einigen Karten besonders interessiert sein. Die grossformatigen Übersichten über unser Land wurden durch ein Satellitenbild 1:500 000 ergänzt. 8 Landsatbilder vom 1. bis 4. März 1976, die bisher einzige wolkenfreie und bildwirksame Sequenz, welche den ganzen Raum abdeckt, wurden von der Fachgruppe Bildwissenschaften des Instituts für Kommunikationstechnik der ETH Zürich zu einem lückenlosen Bild zusammengesetzt. Mit Hilfe von zahlreichen Passpunkten konnte dieses Mosaik geometrisch entzerrt und damit zur transparenten Übersichtskarte 1:500 000 ein einwandfreier Passer erreicht werden.
Die Karte mit sämtlichen Gemeindegrenzen wurde auf den neuesten Stand nachgeführt. Seit der ersten Ausgabe dieser Karte im Jahre 1965 waren weit über 200 Änderungen nachzutragen. Die Gemeinden wurden neu direkt mit den Gemeindenummern der amtlichen Statistiken versehen.
Neu ist sodann eine grossformatige Gesamtübersicht über die Böden der Schweiz im Massstab 1:500 000. Der entsprechende Kartenentwurf stammt von den beiden bekannten Bodenkundlern Prof. Dr. Erwin Frei und Dr. Karl Peyer. Sie fassten die Vielfalt der Bodentypen in 23 Bodenassoziationen zusammen und kartierten das ganze Land nach diesen Einheiten. In einer beigegebenen Tabelle werden deren spezifische Zusammensetzung und verschiedene Eigenschaften stichwortartig erläutert. Die 8 wichtigsten Bodentypen werden zudem mit farbigen Bodenprofilen vorgestellt. All das sollte den Zugang zu dieser Materie auch für Nichtfachleute erleichtern.
Mit 7 neuen Karten wird die bisherige Tafel ‹Geophysik› abgelöst. Es handelt sich weitgehend um Umarbeitungen der in den letzten Jahren publizierten Kartenserie der Schweiz. Geophysikalischen Kommission in einen kleineren Massstab. Die geomagnetische Deklination und die Totalintensitäten




Ausschnitt aus der Tafel "Sprachen" des Atlas der Schweiz, reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 13.11.84

* viele Gastarbeiter für den Bau der Rhätischen Bahn

Mehrheit der Einwohner im Jahre 1900, resp. 1980
-- sprechen deutsch
-- sprechen rätoromanisch
-- sprechen italienisch

30–50 % der Einwohner im Jahre 1900, resp. 1980
-- sprechen deutsch
-- sprechen rätoromanisch
-- sprechen italienisch

werden je auf einer tektonischen Basiskarte wiedergegeben. Die Karte mit den isostatischen Anomalien wird durch die Darstellung der Hebungen von Teilen des Alpenkörpers ergänzt, wie sie sich aus den Wiederholungen des Präzisionsnivellements ergeben haben. Auf einer weiteren Karte sind alle registrierten Erdbeben der Jahre 1972–82 mit ihrem Epizentrum und ihrer Herdtiefe verzeichnet.

Die zweite Gruppe umfasst die Karten mit den endgültigen Ergebnissen der Volkszählung vom Dezember 1980. Im Vergleich mit der ersten Ausgabe mit den Daten von 1960 erkennt man die seither eingetretenen Veränderungen in der Bevölkerungsverteilung und -struktur. Die stärksten prozentualen Zunahmen verzeichnen die Agglomerationsgürtel rings um die Städte, aber es wird auch ersichtlich, welche Regionen einen mehr oder weniger markanten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen haben. Aus einer Serie von Karten und Diagrammen wird deutlich, wieviel davon auf den Geburtenüberschuss oder auf die Zuwanderung von Ausländern zurückzuführen ist. Die verstärkte Mobilität der Bevölkerung hat fast überall zu Verschiebungen in den Anteilen der einzelnen Konfessionen und Sprachgruppen an der Gesamtbevölkerung geführt. Im Vergleich mit den entsprechenden Karten der 1. Ausgabe lässt sich diese Entwicklung deutlich erkennen. Mit einer ganzen Kartenreihe wurden in Intervallen von 20 Jahren seit 1900 die Veränderungen an der deutsch-französischen Sprachgrenze, im Tessin und im ursprünglich rätoromanischen Sprachgebiet (Abb.) illustriert. Inzwischen gehen die Redaktionsarbeiten an der nächsten Lieferung bereits weiter. Dadurch, dass der thematische Landesatlas laufend nachgeführt und durch neue Karten ergänzt wird, soll einem breiten Publikum ein aktueller Überblick über die Probleme und die unterschiedlichen Entwicklungen gegeben werden, von denen die einzelnen Regionen unseres Landes betroffen sind. *E. Spiess*

# Berichte Rapports

## Stirbt der Boden?

Mit dieser Frage beschäftigten sich am 19./20. November 1984 am Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon 13 Referenten (davon 9 aus Deutschland) und etwa 300 Tagungsteilnehmer. Viele weitere mussten abgewiesen werden, so gross war der Andrang zur Veranstaltung. Die beiden Tage waren gegliedert in die drei Unterthemen ‹Belastungsfaktoren›, ‹Veränderung des Bodens›, ‹Schutz des Bodens› und eine zweistündige Podiumsdiskussion.

V. Hauff (SPD-Bundestagsfraktion) eröffnete die Tagung, leitete alle Diskussionen und führte überzeugend durch die zwei Tage. Als erster Redner sprach B. Delmhorst (Ökologie und Bodenschutz, Bundesministerium des Innern) über die beschränkte Pufferfähigkeit des Ökosystems Boden, den unbestimmten Zeitpunkt der Irreversibilität der Vorgänge und der Verantwortung kommenden Generationen gegenüber. Er prägte den Begriff der ‹Sozial- und Umweltpflichtigkeit des Bodens› und vertrat die Ansicht, dass vorbeugende Massnahmen bereits dann ergriffen werden sollten, wenn Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Ursachen angenommen werden können, nicht erst wenn sie bewiesen sind. Prof. R. Mayer (Gesamthochschule Kassel) ging auf die natürlichen Stoffkreisläufe im Boden ein und bezeichnete die grosse Speicherkapazität (die bei Wasser und Luft nicht vorhanden sind) gleichzeitig als Segen und Fluch, weil die lange Latenzzeit gesunden Boden vortäuscht. Im weiteren widmete er sich den drei Schadstoffarten Säuren und Säurebildner, toxische Metalle, organische Verbindungen. Prof. H. Bick (Institut für landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde, Bonn) behandelte die Geschichte der Landwirtschaft von den Jägern und Sammlern bis zu den Monokulturen unserer Zeit. Er veranschaulichte, wie der Boden seit Tausenden